



Medienmitteilung des DV1879

Viel wurde in den letzten Tagen über die Fanszene des FCSG geschrieben. Der DV1879 hat sich nach einer ersten Stellungnahme dazu entschieden, keine weiteren Auskünfte zu erteilen, bis Gespräche mit Verein und Polizei stattgefunden haben. Diese Gespräche haben nun stattgefunden, weshalb der DV informieren möchte.

Der DV1879 möchte zuerst betonen, dass er es schätzt, dass die Gesprächskultur zwischen den drei Parteien weiter besteht und in diesem speziellen Fall unkompliziert und auf Initiative der Polizei kurzfristig intensiviert wurde. Die jetzt geführten Gespräche hatten zum Ziel, ein Abbrechen dieser Gesprächskultur zu verhindern. In diesem Sinne ist der DV positiv gestimmt, dass in Zukunft durch Gespräche Ziele erreicht werden können, die für beide Seiten akzeptabel sind.

Der DV1879 möchte diese Mitteilung aber auch nutzen, um auf den Vorwurf einzugehen, die Situation innerhalb der Fankurve auszublenden. Der DV sucht konstant das Gespräch mit möglichst vielen Fans und nimmt sich auch wenn immer möglich aller Anfragen an, die an uns gerichtet werden. Gerade in den letzten Wochen hat der DV innerhalb der Fanszene eine Vermittlerrolle übernommen. Bereits seit einigen Wochen setzt sich nämlich ein wichtiger Teil der Fanszene konkret mit diversen Problematiken auseinander und versucht, Prinzipien zu definieren, die für die Fanszene verbindlich sein sollen. Es ist allen Beteiligten klar, dass dies nicht von heute auf morgen geschehen kann. Der DV unterstützt diese Bewegung. Grundsätze, die aus diesen Gesprächen bisher erwachsen sind, setzt der DV teilweise bereits um. So hat der DV1879 zum Beispiel immer ein Auge auf den Alkoholkonsum in Extrazügen zu Auswärtsspielen und hat vor diesem Hintergrund in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit in den Zügen gratis Mineralwasser an die mitreisenden Fans verteilt. Ebenso wird Gewalt gegen Personen und Sachen, wo immer möglich, verhindert.

Natürlich werden noch weitere Grundsätze aus diesen Diskussionen entstehen. Es geht uns aber nicht darum, alle diese Grundsätze in den Medien breitzuschlagen. In erster Linie muss sich die Fanszene dazu bekennen. Die vorgängigen Beispiele sollen aber aufzeigen, dass der DV sehr wohl auch nach innen arbeitet und sich nicht nur gegen aussen präsentiert.

DV1879
medien@dv1879.ch